

Kapitel 5 – Wohlstand vs. Reichtum

WAS IST WOHLSTAND? WAS BEDEUTET REICH SEIN?

Um selbst in der Lage zu sein, bewusst zu leben und vernünftige Entscheidungen bezüglich der eigenen Ausgaben und Sparbeträge zu treffen, müssen wir die zwei Bedeutungen („Wohlstand“ und „reich sein“) voneinander abgrenzen.

„Wohlstand“ ist die eine Sache, „reich sein“ ist eine völlig andere.

Die meisten Leute gehen davon aus, dass sich die Bedeutungen der Begriffe ausschließlich auf den Kontostand beziehen. Deswegen denken sie sehr wahrscheinlich auch, dass es genaue Abgrenzungen wie „wenn du 5000€/Monat oder mehr verdienst, dann bist du reich“ oder „wenn du ein Vermögen von über einer Millionen Euro hast, dann bist du wohlhabend“, gibt. Tatsache ist, dass solche Aussagen ziemlich bedeutungslos sind, da beide Begriffe, „reich sein“ und „wohlhabend sein“, maßgeblich durch das Mindset und die eigene Einstellung beeinflusst werden. Faktisch hängt alles davon ab, ob und wie man bewusste Ausgabeentscheidungen trifft und wie viel Geld man bewusst spart.

Unterm Strich wollen wir mit der hier im Buch dargelegten Ninja Strategie unseren Wohlstand anstreben und keinen Reichtum.

Für unsere Zwecke gilt entsprechend:

Wohlstand = gut.

Reichtum = schlecht.

Im Übrigen kann man fast mit jedem Einkommenslevel wohlhabend oder reich werden. Dies ist vor allem vom persönlichen Mindset und von den jeweiligen Ausgabeentscheidungen abhängig.

Was „reich sein“ bedeutet

Reich sein bedeutet sich in einer Tretmühle bzw. in einem Hamsterrad zu befinden. Versuchst du von der Tretmühle herunterzusteigen, so wirst du dich sehr schnell in der Lage wiederfinden, in der du pleite bist. Tatsächlich bedeutet reich sein sehr kurz davor zu stehen pleite zu gehen.

Die persönliche Einstellung sieht vor, dass man hart arbeitet, um jede Menge Geld zu machen und dieses durch einen inflationären Lebensstil direkt wieder auszugeben. Beim reich sein geht es oftmals um den Auftritt und den Anschein nach Außen, zumindest in gewisser Weise. Du willst von anderen als reich wahrgenommen werden.

Ist nicht reich sein auch immer relativ? Würde ein König in einem Land, in dem es nur reiche Könige gibt, immer noch reich sein? Nein, würde er nicht. Er wäre Durchschnitt. Daher könnte der König versuchen noch mehr von seinem Geld auszugeben, um den Anschein zu erwecken, dass er noch reicher als alle anderen Könige ist. Damit würde er nicht mehr nur

„Durchschnitt“ sein. Er könnte als jemand wahrgenommen werden, der reich ist.

Das ist der Grund dafür, dass viele ein 30.000 Euro Auto in ihrer Einfahrt stehen haben wollen. Schließlich können sie damit vor ihren Nachbarn den Anschein erwecken, reich zu sein. Ehrlich gesagt haben sie den teureren Autokauf auch genossen, jedoch nur für eine kurze Zeit. Danach war es eben doch nur noch ihr Auto, mit dem sie von A nach B kommen. Aber der eigentliche Kaufgrund bestand darin, vor anderen reich zu erscheinen.

Eine reiche Person würde nicht einfach so einen Haufen Geld besitzen. Nicht auf Halde und auch nicht investiert. Es würde sie verrückt machen, denn dann würde das Geld „nichts machen.“ Sie argumentieren, dass das Geld ausgegeben werden muss, um „das Leben genießen zu können.“ Im Grunde wollen sie das Geld jedoch ausgeben, um reich zu erscheinen und sich selbst davon zu überzeugen, dass sie reich sind. Sie wollen sich den Lebensstil ermöglichen, den sie glauben zu verdienen.

Deshalb ist das Mindset derjenigen die „reich sind“ eines, bei dem es nur ums Ausgeben, nicht aber ums Sparen geht. Geld ist dafür da, um ausgegeben zu werden, nicht wahr?

Das Mindeste sieht vor, so hart wie möglich zu arbeiten, um so viel Zeugs wie nur irgendwie möglich anzuhäufen. Wer das Meiste besitzt, gewinnt. Das größte Haus, das schönste Auto, das neueste iPhone. Kaufen, kaufen, kaufen. Arbeite so viel wie möglich, um all das finanzieren zu können.

Dann gibt es da noch das Thema Schulden. Wenn du dir etwas nicht leisten kannst, damit du reich wirkst, dann liegt die Lösung in Form einer Kreditarte oder Finanzierung doch auf der Hand. Warum solltest du dir ein gebrauchtes Auto kaufen, wenn du auch einen Kredit für einen aktuellen Neuwagen erhältst? Das

ist das Mindset der Reichen. Solange du dir die monatlichen Zahlungen leisten kannst ist alles im grünen Bereich oder?

Für die Reichen stellen Schulden ein Instrument dar, mit dem sie ihren Lebensstil aufblähen können. Schulden erlauben es ihnen ein größeres Haus und ein schöneres Auto zu kaufen, welches sie sich sonst nicht hätten kaufen können. Weil sie dazu neigen, alle ihre Einnahmen direkt wieder auszugeben, könnten sie auch nicht so viel Geld für ein teures Auto oder ein teures Haus sparen. Schulden zu machen ist ganz normal, damit sie größere Anschaffungen tätigen können.

Beim „reich sein“ geht es nur um die Außenwirkung. Es gibt auch Leute, die von Sozialhilfe leben, vom Prinzip her aber „reich“ sind. Sie geben jeden Cent, den sie bekommen, aus, um weiter den Anschein erwecken zu können, dass sie Geld haben. Sie nehmen ihr kleines Geld, um die Welt davon zu überzeugen (und sich selbst), dass sie eigentlich mehr Geld haben, als dies tatsächlich der Fall ist.

Reich sein ist einfach und entspricht dem normalen Gang der Dinge, so wie er in unserer Gesellschaft immer und immer wieder gefördert wird. Sobald du Geld hast sollst du es wieder ausgeben, damit andere sehen können, was du gekauft hast und davon ausgehen, dass du viel Geld besitzt. Herzlichen Glückwunsch, du bist reich. Vergiss nicht hart zu arbeiten, um noch mehr neuen Krams kaufen zu können!

Was es bedeutet wohlhabend zu sein

Auch wohlhabend zu sein ist eine Frage der Einstellung, ein Mindset. Gleich vorweg: Es ist möglich trotz eines geringen Einkommens wohlhabend zu sein. Aufgrund meiner geringen

Arbeitszeit verdiene weniger als das mittlere Einkommen meiner demographischen Gruppe und trotzdem bin ich wohlhabender als nahezu alle meine Kollegen. Dafür gibt es zwei Hauptgründe:

1. Meine Ausgabenentscheidungen – Ich gebe mein Geld sehr effizient aus.
2. Meine Entscheidungen zu sparen (Heute und in der Vergangenheit) – Ich besitze Kapitalanlagen, die meine Freiheit kaufen, sodass ich weniger arbeiten muss.

Hast du schon einmal von dem Begriff „heimlich wohlhabend“ gehört? Niemand kann „heimlich reich“ sein, denn dieser Begriff wäre ein Widerspruch in sich. Wenn du „reich bist“, dann versuchst du ständig deinen Weg zu einem vollkommeneren Lebensstil zu erkaufen, sodass alle anderen sehen, dass du wie ein verrückter Geld ausgibst.

Es ist jedoch sehr wohl möglich, heimlich wohlhabend zu sein, da niemandem etwas an deinem Verhalten auffallen würde. Viele der wohlhabendsten Personen auf dieser Welt tragen unauffällige Kleidung, fahren alte, aber verlässliche Autos usw. Sie sind nicht davon reich geworden, rauszugehen und sich das auffälligste Auto was sie finden konnte zu kaufen. Sie sind nicht wohlhabend geworden, weil sie ihren Lebensstil inflationiert haben und automatisch so viel Geld wie nur irgendwie möglich für Kleidung ausgegeben haben, damit sie andere Leute damit beeindrucken können.

Wohlhabend zu sein ist ein Mindset, bei dem du deiner freien Zeit einen größeren Wert zuschreibst als Geld. Reich sein ist ein Mindset, bei dem du Geld sehr sehr viel höher bewertest als deine freie Zeit.

Wenn du wohlhabend bist, dann wirst du zusätzliche Arbeit

vermeiden, durch die du mehr Geld verdienen könntest. Bist du reich, dann versuchst du immer härter zu arbeiten, um so viel Geld wie nur irgendwie möglich zu verdienen.

Weil wohlhabende Menschen ihre Zeit so hoch bewerten, sind sie weniger der Versuchung ausgesetzt ihr Geld zum Fenster hinauszuerwerfen. Warum? Mit Geld hat man Macht und wenn man viel davon hat, ist man frei. Ist man im Besitz einer großen Summe Geld, dann schafft dieses Geld zukünftig Freiheit. Ein passiver Einkommensstrom ist die Macht der Wohlhabenden. Die Reichen interessieren sich nur deshalb für ihre Einkommensströme, weil sie sich davon mehr Zeugs kaufen können. Die Wohlhabenden sehen einen Einkommensstrom als etwas, was ihren Lebensunterhalt decken- und damit für mehr freie Zeit sorgen kann.

Die Reichen sparen nur sehr wenig oder überhaupt nichts. Die Wohlhabenden sparen einen beträchtlichen Teil ihres Geldes und investieren es für die Zukunft. Die Reichen bevorzugen ihr Geld jetzt zu haben; sogar bis zu dem Punkt, dass sie hierfür gewillt sind Schulden zu machen, wofür sie später mehr Geld zurückzahlen müssen. Wohlhabende Personen verzichten darauf ihr Geld jetzt zu haben, um zukünftig mehr zu bekommen.

Die Reichen wollen ihr Geld in der Gegenwart ausgeben. Die Wohlhabenden wollen ihr Geld für die Zukunft vermehren.

Stell dir zwei Einzelpersonen vor, Herr Reich und Herr Wohlhabend.

Herr Reich arbeitet zwischen 40 bis 60 Stunden die Woche, um so viel Geld wie möglich zu verdienen. Er hat eine Hypothek aufgenommen, um sich sein großes und luxuriöses Haus leisten zu können. Er fährt zudem ein schönes Auto, für das er jeden Monat Rückzahlungen tätigen muss. Er hat eine Menge

Schulden und ist im Besitz vieler toller Sachen und das ist OK, weil er die Kosten jeden Monat begleichen kann.

Herr Wohlhabend besitzt ein sehr kleines Haus und fährt ein ziemlich altes Auto. Er arbeitet nur wenige Stunden in der Woche und manchmal arbeitet er auch gar nicht – für Monate oder selbst für Jahre nicht. Er hat keinerlei Schulden und tatsächlich viel Geld angespart, welches er anderen Leuten geliehen hat (Investition). Seine Lebenshaltungskosten sind so niedrig, dass sein investiertes Kapital all seine Kosten decken kann (oder diesem Zustand zumindest sehr nahe kommt).

Herr Reich ist einem enormen Druck ausgesetzt weiter zu arbeiten. Schließlich muss er seine Hypothek und die Rückzahlungen für sein Auto jeden Monat finanzieren. Die Entscheidung steht ihm frei, ob er seinen Job wechseln will, aber er hat nicht die Freiheit, einfach mit der Arbeit aufzuhören. Ganz im Gegensatz dazu hat Herr Wohlhabend keinerlei finanzielle Verpflichtungen. Sein Haus ist nicht so groß und sein Auto ist nicht so schön wie das von Herrn Reich. Ihm ist jedoch freigestellt, zu entscheiden, mit der Arbeit aufzuhören, z.B. weil er sich nicht gut fühlt oder weil die Freunde sich am See treffen. Er kann seine Füße hochlegen und sich wann immer er möchte eine mehrjährige Auszeit nehmen – schließlich deckt sein Einkommen aus den Investitionen seine Lebenshaltungskosten. Er kann seinen gewählten Job zu jedem Zeitpunkt quittieren oder etwas anderes machen. Er ist grundsätzlich frei in seiner Entscheidung die Arbeit auch ganz beiseite zu legen.

Herr Wohlhabend besitzt ein großes Maß an Freiräumen. Es gibt nur einen Aspekt, bei dem er nicht frei ist (wo jedoch Herr Reich frei ist!):

Er hat nicht die Möglichkeit sich ein neues Haus oder ein neues Auto zu kaufen. Obwohl Herr Wohlhabend die Käufe ohne

Probleme tätigen könnte (und wahrscheinlich im Gegensatz zu Herrn Reich sogar bar bezahlen könnte), so würde er mit dieser Entscheidung seine zukünftige Freiheit aufopfern.

Seine eigentliche Freiheit besitzt Herr Wohlhabend durch die passiven Einkommensquellen, welche durch die großen Kapitalanlagen über die Zeit entstanden sind. Er ist nicht frei darin sein Geld auszugeben, es sei denn, er akzeptiert damit, dass sich seine monatlichen liquiden Mittel dadurch stark reduzieren.

Herr Wohlhabend ist frei in Bezug auf seine Zeit, aber er ist nicht frei darin loszugehen und sein Geld rücksichtslos auszugeben. Seine bewussten Ausgabeentscheidungen und seine Umsicht stellen die Basis für seine persönliche Freiheit dar. Würde er sein Geld rücksichtslos ausgeben, so säße er im gleichen Boot wie Herr Reich, der Dinge kauft, um reich zu erscheinen, für die er dann wiederum noch mehr Geld verdienen muss (voraussichtlich in Form eines Vollzeitjobs mit 40-60 Stundenwochen).

Somit ist Herr Reich frei in seiner Entscheidung ein neues Haus oder schickes Auto zu kaufen, zumindest solange, wie er die monatlichen Kosten bezahlen kann. Solange er bereit ist, sich bei der Arbeit Woche für Woche den Arsch aufzureißen, ist er frei, sein Geld bis zum letzten Cent auszugeben, damit er reich erscheinen kann.

Stell dir bitte folgende Frage:

Willst du dir bei der Arbeit den Arsch aufreißen, um reich zu erscheinen? Oder möchtest du lieber heimlich wohlhabend sein, ohne den Anschein zu erwecken, reich zu sein?

Willst du die Freiheit besitzen schöne Sachen zu kaufen oder

strebst du die Freiheit an, deine Zeit so zu gestalten, wie du es möchtest, ohne an einen Job gebunden zu sein?

Das ist eine bewusste Entscheidung, die du treffen musst, aber ich zeige dir auch, wie du sie treffen kannst. Wenn du diese Gedanken verwirfst, dann folgst du weiter den anderen 99 Prozent dieser Welt, in dem du Geld aus dem Fenster schmeißt und den Anschein zu erwecken versuchst, dass du reich bist. Nur sehr sehr wenige Leute entscheiden sich für den persönlichen Wohlstand.

Ich habe diesen „versteckten“ Pfad zum Wohlstand gewählt und es ist eine schöne Art so zu leben.

Was passiert wenn du beides willst – Wohlstand UND Reichtum?

Einige Leute sind reich und wohlhabend. Wie schaffen sie das?

Das ist eine Frage der Skalierung. Wenn du es schaffst ein hohes Einkommen anzuhäufen (oder Kapital, welches wiederum Einkommen generiert), dann ist es auch möglich, dass sich ein gewisser Lebensstil von diesem Einkommen realisieren lässt.

Wenn du dein Einkommen oder deine Investitionen verdoppeln kannst, dann wird das nicht wirklich etwas ändern. Du wirst nicht plötzlich von „heimlich wohlhabend“ zu „extrem reich wie Bill Gates“ werden.

Um den Sprung schaffen zu können, reich und wohlhabend zu sein, so musst du ein Einkommen (oder Kapital) in einer Größenordnung erreichen, welches du für die finanzielle Freiheit gar nicht benötigst.

Nehmen wir beispielsweise mal an, dass sich deine monatlichen Kosten auf etwa 1000€/Monat beziffern und du erreichst deine finanzielle Freiheit in dem du eine Viertelmillionen Euro ansparst. Das sind in Anbetracht von 5 Prozent Rendite durchaus realistische Zahlen (nicht unmöglich oder unbekannt).

Sagen wir nun, dass du nach Außen reich erscheinen möchtest. Könntest du dies mit monatlichen Ausgaben von 2000€ anstelle der eben genannten 1000€/Monat erreichen?

Nicht wirklich. Das Einkommen zu verdoppeln verändert nicht viel. Klar gibt es dir etwas mehr Spielraum und gibt dir die Freiheit etwas mehr auszugeben, aber es ist nicht genug sich ein teures Haus zuzulegen oder einen Ferrari zu fahren und anzufangen jedes Wochenende in der Welt herumzujetten.

Die meisten die davon träumen „reich zu sein“ träumen eigentlich von etwas ganz anderem: Sie wollen beides sein – wohlhabend und reich. Sie wollen alles. Unendlich viel Geld und unendlich viel freie Zeit. Diese Stufe von Wohlstand ist nicht das, worum es bei der Ninja Rente geht. Wir zielen auf die „heimlich wohlhabenden“ ab und decken dementsprechend unsere Lebenshaltungskosten mit unserem Passiveinkommen / Einkommen aus Investitionen. Wenn du wirklich reich sein möchtest, dann musst du dafür verdammt hart arbeiten, vielleicht auch ein bisschen Glück haben und zumeist ein bisschen von beidem zugleich (Glück kann man sich erarbeiten!).

Du willst nur reich sein? Dann arbeite weiterhin hart daran!

Vielleicht hast du wirklich das falsche Buch ausgewählt und dich dazu entschieden, dass du einfach nur reich sein möchtest.

Du findest dich mit der Tatsache ab, für immer im Vollzeitjob zu arbeiten. Aufgrund dieser Entscheidung bist du nun frei darin, monatlich so viel Geld auszugeben, wie dein Einkommen es erlaubt. Stürz dich in die Schulden und kauf dir ein paar coole Sachen. Jage dem Reichtum hinterher, arbeite hart, und lass mich wissen, wie es ausgegangen ist. Vielleicht ist wirklich ein Topf voll Geld am Ende des Regenbogens. Ich bezweifle das jedoch.

Wenn du dich dazu entscheidest, um jeden Preis reich zu sein, dann solltest du auch begreifen, was diese Entscheidung bedeutet und du solltest auch die harte Arbeit akzeptieren, die dich auf diesem Weg begleiten wird. Es ist sehr schwer mit den Reichen mitzuhalten, weil es eine sich ständig fortbewegende Idealvorstellung ist. Deine Nachbarn können (und wollen!) dich immer wieder übertreffen. Du kaufst einen neuen Honda, sie kaufen einen neuen Lexus. Du kaufst ein Haus mit 3 Schlafzimmern, sie besitzen ein Haus mit 5 Schlafzimmern. Du machst einen 7 tägigen Urlaub in Florida, sie nehmen sich einen 3 wöchigen Urlaub auf den Cayman Inseln.

Ganz offensichtlich muss dein Job mit den anderen, die nur DENKEN sie wären reich, mithalten, sodass auch du reich sein kannst. Beweis dir und der Welt, dass du Geld besitzt und dass du das Leben in vollen Zügen genießen kannst. Stell nur sicher, dass du bereit bist, extra hart für deinen Erfolg zu arbeiten und deine gesamte Zeit aufopfern möchtest, um all das „genießen“ zu können.

Du willst nur wohlhabend sein? Dann beginne damit sehr bewusste Ausgabeentscheidungen zu treffen

Hoffentlich hast du dich dazu entschieden, dass „reich sein“ für die Katz ist und eine Tretmühle darstellt, die es nicht wert ist, auf ihr zu laufen. Hoffentlich ist dir bewusst, dass sobald du dich dazu entschließt „reich zu sein“, wirklich kein Ende mehr in Sicht sein wird und diese Herausforderung für immer anhält. Der Einnahmen-Ausgaben Kreislauf ist eine durchgehende Falle, die sich selbst immer wieder aufstellt.

Wenn du wohlhabend sein möchtest, dann ist deine Entscheidung eindeutig: Du musst deine Bewusstseinssebene auf ein neues Level bringen.

Wenn ich von deiner „Bewusstseinssebene“ spreche, dann meine ich deine Wahrnehmung. Gibst du dein Geld bewusst und wissentlich aus oder ist das bei dir nur ein automatischer Prozess, der sich mit deinem früheren Verhalten und durch deine Konditionierung begründet? Wurdest du schon einmal von Werbebotschaften beeinflusst?

Wohlhabend zu sein ist eine Geisteshaltung. Allein von der Entscheidung KEIN Geld auszugeben geht eine ungeheure Macht aus, wie wir gleich sehen werden.

Kein Geld auszugeben hat zwei gewaltige Auswirkungen:

1. Jeden Cent, den du jetzt sparst, dieses Geld musst du in der Zukunft nicht durch Arbeit erwirtschaften und
2. Jeden Cent, den du sparst, wirst du investieren und letztendlich später von den Zinsen/ Dividenden dieses Geldes leben können.

Es gibt auch einen anderen Weg „wohlhabend“ zu werden und dieser Pfad wird vielleicht nicht für jeden funktionieren. Es geht darum, sein Geld ganz bewusst zu verdienen. Ich mache das als Freiberufler jeden Tag und verdiene um die 75€/Stunde. Das ist viel Geld, wenn man bedenkt, dass ich als Jugendlicher mit einem acht Euro Job gestartet bin. Offensichtlich musste ich hierzu einige bewusste Entscheidungen treffen und Schritt für Schritt meine Fähigkeiten erweitern, um jetzt so effizient Geld verdienen zu können. Das Schöne daran ist, dass ich in dieser Konstellation völlig mobil und flexibel bin (arbeite, wann immer du möchtest, wo du möchtest, wie viel oder so wenig wie du möchtest).

Du wirst jetzt vielleicht sagen, dass dieser Weg für dich unmöglich umzusetzen scheint und damit liegst du vielleicht auch richtig. Nicht jeder hat die Fähigkeiten oder das Wissen, Geld effizient zu verdienen.

Die gute Nachricht ist, dass du diesen Weg nicht einschlagen musst, wenn du dich dagegen entscheiden möchtest. Es gibt einen weiteren Weg, der für JEDEN funktioniert und dieser beinhaltet allein eine normale Arbeit und bewusste Entscheidungen.

Es handelt sich um den Weg zur Freiheit, von dem dir bislang niemand erzählt hat. Er ist so simpel erklärt, dass jeder ihn einschlagen könnte, aber er verlangt gleichzeitig große Disziplin bei der Umsetzung. Im zweiten Teil dieses Buches werden wir die Methode genauer angehen und wir werden sehen, wie einfach es ist einen passiven Einkommensstrom zu generieren, ohne spezielle Vorkenntnisse oder Fähigkeiten. Du könntest bei Mc Donalds arbeiten und trotzdem finanzielle Freiheit erreichen, genau wie alle Berühmtheiten oder Rockstars ihre finanzielle Freiheit erreichen können. Es geht einzig und allein um bewusste Entscheidungen.

